

Protokoll der KER-Sitzung vom 17. September 2001

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB**-Geschäftsstelle, Könneritzstraße 33

Zeit: 18:40 - 21:10

Teilnehmer: insgesamt 10, davon 6 stimmberechtigt (*):

*Ludwig Trojok

*Christian Glaser

*Thomas Böhmer

*Uwe Horst

*Jürgen Höfer

*Bernd Mulansky

Uli Voigt

Dietmar Heinicke

Grischa Hahn

Matthias Reinhard

Vorsitzender: Ludwig Trojok

Schriftführer: Grischa Hahn

Tagesordnung: Lt. Einladung vom 6. September 2001

TOP 2

Protokolle

Protokoll vom 25. Juni bestätigt.

TOP 3

Flachsköpfe: Variante zu Roberts Rippe (Projekt Thomas Küntscher)

Ludwig Trojok: *Kuno* hat gegen den Beschluß der KER beim Vorstand Einspruch erhoben. Dieser hat am 3.9. das Problem behandelt. *Kuno* war dazu eingeladen. Dem Vorstand war die Zusammenstellung der früheren Verfehlungen von *Kuno* nicht schlüssig genug, eine Wiederholungstat nicht genau erkenntlich. Dies lag wahrscheinlich daran, daß ich nicht die ganze Liste vorgelesen habe (siehe Protokoll vom 25. 6. 2001). Der Vorstand hat die Sache formal geprüft, jedoch keine neuen Erkenntnisse gewonnen und die entgeltliche Entscheidung an die KER zurückgewiesen.

Uwe Horst: Es stellt sich die Frage, ob unsere Maßnahme gerechtfertigt ist. Kann man damit das Ziel erreichen, daß solche Themen mit dem Akteur *Kuno* nicht mehr behandelt werden müssen?

Jürgen Höfer: *Kuno* ist ein sehr guter Rhetoriker bzgl. seiner Antworten auf die ganzen Anschuldigungen. Das Ergebnis war im Endeffekt immer: Ihr versteht mich ja nicht ...". Im Prinzip ist schon alles gesagt.

Uwe Horst: Er argumentierte so, daß die Entscheidung offenbar auf persönliche Antipathien beruht.

Jürgen Höfer: Zuerst einmal geht es hier um einen, letztlich mehrere Regelverstöße. Daß das nicht meine Sympathie hervorruft, ist nur natürlich. Dazu kommt noch, daß *Kuno* sehr überheblich ist, auch anderen gegenüber.

Grischa Hahn: Eine deutliche Maßnahme wird ihn schon ändern, insbesondere da alle vorherigen Rügen ohne Konsequenzen für ihn waren. Das hat was mit seiner Egozentrik zu tun.

Uli Voigt: *Kuno* hat uns auf der Vorstandssitzung nicht beschwätzt. Das Protokoll vom 25.6. schien uns nicht schlüssig. Meines Erachtens hat die ganze Diskussion schon Wirkung gezeigt. Ist die KER auf Dauer in der Lage, die Regelverstöße zu minimieren, wenn die Entscheidungen nicht akzeptiert werden? Wir sollten die Exponenten eher ins Boot holen. Er sollte lieber eine Ehrenerklärung abgeben, sich in Zukunft solcher Aktionen zu enthalten. Auch in der Politik ist es besser, nicht gegen die herrschende Meinung zu agieren, sondern mit den Leuten zusammen zu arbeiten.

Grischa Hahn: Aufgabe der Politik ist es zu gestalten, und nicht dem Volke immer nach dem Munde zu reden. Anderenfalls könnten wir die AGF/KER auflösen!

Ludwig Trojok: *Kuno* hat noch immer Interesse an einer Mitarbeit.

-
- Uwe Horst:* Das vorrangige Ziel ist nicht, *Kuno* zu disziplinieren, sondern das Problem allgemein zu lösen.
- Jürgen Höfer:* Ich möchte zu bedenken geben, daß frühere Maßnahmen gegenüber anderen viel härter ausgefallen sind (*Manka, Techel*).
- Dietmar Heinicke:* Der Vergleich hinkt etwas. Die Regelverstöße waren in diesen Fällen viel härter (angeklebte Griffe). Eine Ehrenerklärung mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt würde seine Handlungen schon messen lassen.
- Ludwig Trojok:* Im Fall "Onyx" war *Kuno* auch derjenige, der die Erkundungen eingeholt und die Sache eingefädelt hatte (Erstbegehung *Krug, Küntscher*). Eine Ehrenerklärung finde ich gut, solange wir sicherstellen können, daß er sich nicht herausredet. Also wird sie eine Zensur durchlaufen müssen. Es wird ihm nicht egal sein.
- Bernd Mulansky:* Ich hab Probleme hier ein Exempel zu statuieren. Wie soll eine Lösung aussehen?
- Uwe Horst:* *Kuno* hat vor dem Vorstand abgestritten, den Ring von oben geschlagen zu haben.
- Jürgen Höfer:* Trotz daß ich ihn dabei gesehen habe?
- Uli Voigt:* Die Empfehlung der AGF war, daß der Weg bleiben soll, aber Disziplinarmaßnahmen gegen *Kuno* ergriffen werden.
- Jürgen Höfer:* Diese Maßnahmen sind insbesondere wegen den vorherigen Problemen mit *Kuno* wichtig.
- Dietmar Heinicke:* Das was wir ihm ankreiden ist doch, daß er uns hätte vorher fragen müssen, ob er den Ring dort schlagen kann.
- Christian Glaser:* Der Regelverstoß war, daß der Ring von oben nachinstalliert worden ist, d.h. *Kuno* über den Weg abgeseilt ist.
- Jürgen Höfer:* Er hat schon seit 1995 ständig "Ehrenerklärungen" abgegeben. Mit dem Ergebnis, daß alles ohne Konsequenzen für ihn abließ.
- Grischa Hahn:* Wollt ihr wirklich von jemandem der lügt eine Ehrenerklärung? Wenn wir konsequent sind, müßten wir die Müllersteinkante ebenfalls noch einmal sehr kritisch hinterfragen.
- Bernd Mulansky:* Das ist mir alles noch nicht konsistent. Der Regelverstoß war doch das Schlagen des Ringes und die damit Verbundene Wegbeeinflussung.
- Jürgen Höfer:* Der 2. Fakt war unstrittig die Erkundung des Weges aus der Abseile. *Kunos* allgemeine Verfahrensweise: erst mal Ring schlagen, der dann irgendwann durch Zufall in der nR-Kommission landet, wo er sie bis jetzt immer durchbekommen hat.
- Uli Voigt:* Er wird sich ändern. Hat er eigentlich Einfluß auf andere? (→ Ja)
- Grischa Hahn:* Eine deutliche Konsequenz wird ihn gewaltig wurmen.
- Uwe Horst:* Schon wegen dem 2. Fakt können wir es uns nicht noch mal leisten, ihn nur zu verwarnen.
- Jürgen Höfer:* Als ich am den Flachsköpfen ankam, hing das Seil über dem Wegverlauf in der Abseile und *Kuno* stand unten alleine mit einer Bohrmaschine in der Hand. Weit und breit war niemand zu sehen. Er machte einen deutlich "ertapten" Eindruck.
- Uli Voigt:* Die heutige Entscheidung muß hieb- und stichfest und mit Bedacht geschrieben sein.
- Ludwig Trojok:* Es muß erreicht werden, daß er so etwas nicht mehr macht.
- Dietmar Heinicke:* Die KER muß sehr genau die vorherigen Rügen aufzählen. Wir haben bis jetzt zwei Möglichkeiten ins Auge gefaßt: a) Öffentliche Rüge: *Kuno* soll die

Regelverstöße einsehen und versprechen so etwas in Zukunft zu unterlassen.
 b) Der KER-Beschluß vom 25.6.

Ludwig Trojok: Die AGF schätzte ein, daß die Wand zwar höherwertiger als der Quergang ist, was aber nicht heißt, daß sie mit dem Ring einverstanden ist.

Dietmar Heinicke: Das Projekt wurde 1998 angefangen.

Jürgen Höfer: Den Quergang hatte ich schon vor 1998 geklettert (ohne Ring). Später etwa 2000 habe ich dann den Ring gesehen und nachgefragt.

Abstimmung über Bestätigung des KER-Beschlusses vom 25. 6. 2001:

6 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

→ Den 1. R wird an die nR-Kommission verwiesen; er bleibt vorerst im Fels. Das Projekt, als auch die Beteiligung an einer Erstbegehung durch eine andere Seilschaft wird *Thomas Küntscher* aberkannt.

Uwe Horst: Was ist mit den weiteren 2 Ringen, die Kuno schon installiert hat nachdem er über die Route abgeseilt ist?

Dietmar Heinicke: Derjenige, der dieses Projekt weiterführt, hat mit diesen Ringen zumindest eine erhebliche Erleichterung.

Abstimmung darüber die 2 weiteren Ringe zu entfernen:

3 Ja	0 Nein	3 Enthaltungen
------	--------	----------------

→ Keine Entscheidung. Verbleiben im Fels.

Jürgen Höfer: Wenn die Ringe rauskommen und ein anderer sie wieder schlägt, haben wir außer 2 Betonflecken nichts gekonnt.

Uli Voigt: Das Ziel ist doch, die Unsauberkeit im Gebirge einzuschränken.

TOP 4 Frienstein: Direkte Westkante (Projekt Tobias Wolf)

Abstimmung bzgl. Empfehlung AGF vom 27. 8. 2001:

6 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

→ Der 2. R darf ca. 30cm nach unten versetzt werden. Die dann zu engen Ringabstände zwischen 1. und 2. Ring sowie zwischen 2. und 3. Ring (jeweils 2,75m) werden genehmigt.

TOP 5 Siegfried: Projekt an der Südwestkante (Jürgen Höfer)

Abstimmung bzgl. Empfehlung AGF vom 27. 8. 2001:

6 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

→ Der 2. R der Südwestkante (*B. Arnold / VIIIc*) darf ca. 80cm nach oben versetzt werden, um eine bessere Absicherung des Projektes von *Jürgen Höfer* zu ermöglichen. Die KER schätzt ein, daß dadurch Sicherung und Anspruch der Südwestkante nicht beeinflußt werden.

TOP 6 Große Zinne: Wundertüte VIIc (Gisbert Ludewig)

Grischa Hahn: Ich fand die Diskussion in der AGF bzgl. der Ringqualität von *Gisbert* unbefriedigend.

Ludwig Trojok: Der Vorstand hat sich dazu schon positioniert und *Gisbert* kritisiert.

→ Keine Rückweisung an AGF oder AG NW.

TOP 7 Bouldern in der Sächsischen Schweiz (wird vertagt)

Uwe Horst: Das Thema ist z.Z. in den Diskussionsforen nicht mehr aktiv.

TOP 8 Mitarbeit innerhalb der KER

Ludwig Trojok bittet aus Zeit- und Informationsgründen um mehr Zuarbeit bzgl. der Aufstellung und Vorbereitung der zu behandelnden Probleme.

Bernd Mulansky: Eine Möglichkeit ist, daß immer jemand anderes für einen bestimmten TOP verantwortlich ist und dazu eine Einführung gibt. Das Material der Hintergrundinformation muß ausgetauscht werden.

Uwe Horst: Damit dürfte die Qualität sogar steigen.

TOP 9 Erschlossene Gipfel (entfällt)

TOP 10 Sonstiges

Die nächste AGF-Sitzung wird sich wahrscheinlich mit folgenden Themen beschäftigen:

- 10 der umstrittenen *Ullmann-Wege*, 8 davon am Torwaldstein (Überprüfung durch *Jürgen Höfer*)
- Großer Falknerturm: Galaxie (EB *Heiko Dinh* mit Schwebesicherung), *Thomas Knoof* bezweifelt, daß der 3. R sportlich einwandfrei geschlagen wurde. Im neusten Kletterführer steht deshalb: "Die sportl. einwandfreie Begehung wird angezweifelt."
- Zyklopenmauer: New Popcorn (EB *Uwe Rößler*), Nach EB wurde 1. R umgeschlagen und neuer Umlenkring (4. R) installiert.
- Wildensteinwand: Finsterling (EB *Thomas Küntscher*), zu enger Wegabstand im unteren Bereich?
- Talwächter: Hübnerweg, Abseilöse fungiert als nR.

Zur Zeit beherrschen folgende Themen die Diskussionen in den Internetforen (*Uwe Horst*):

- Massivklettern/Sockelerschließung: Sockel der Heringsgrundnadel, wenn Sockel anerkannt, wieso dann Falk Heinicke EB, bzw. wenn nicht, wieso überhaupt schon EB?
- Anerkennung neuer Wege von Falk Heinicke: Behauptung daß er angeblich am Steinbruchturm vom NP beim Schlagen eines Ringes von oben gesehen wurde. (Dies stimmt nicht.)
- Behauptung: Regelverstöße einzelner Kletterer im Nicht-EU-Raum (= Magnesiaverwendung in Böhmen) führen zur Nichtanerkennungen von EB dieser Kletterer in Sachsen.
- Anonyme Beiträge mit oft haarsträubenden Inhalt: Bei klarem Widerspruch haben sich die Themen sofort erledigt. Wir sollten das nicht überbewerten, müssen aber bei offensichtlichen Sachen reagieren, daß es nicht so aussieht, als wenn es am Ende noch stimmen würde.

Auf Vorschlag von *Dietmar Heinicke* soll Treffen der KER mit der AG NW am Montag, den 29. Oktober, 19Uhr stattfinden.

Grischa Hahn, Schriftführer
2. Oktober 2001